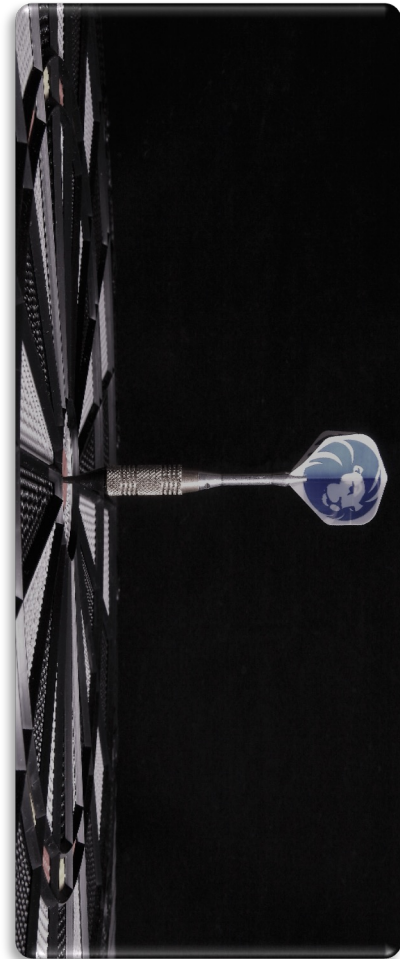


Vektoren der Datenpreisgabe

Eine komparative Untersuchung zum Einsatz eigener personenbezogener Daten aus den Perspektiven der Rechtswissenschaft, Kulturwissenschaft und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Moritz Hennemann, Prof. Dr. Kai von Lewinski, Prof. Dr. Daniela Wawra, Prof. Dr. Thomas Widjaja

Zentrale Forschungsfragen und Ziele des Projekts



- Welche kulturellen, regulatorischen und verhaltensökonomischen Parameter beeinflussen, ob und wie wir personenbezogene Daten preisgeben?
- Wie lassen sich diese Einflussfaktoren und ihre Wechselwirkungen modellieren?

– Vorlage konkreter Handlungsvorschläge für Stakeholder und Regelsetzer

– Vorschläge für Regulierungsstandards

– Unterstützung von Unternehmen bei der Konzeption von datenbasierten Geschäftsmodellen

– Beitrag zur globalen Kooperation, Koordination und Harmonisierung im Daten- und Informationsrecht

Bild: Colourbox

Ausgewählte Länder zur Untersuchung der Datenpreisgabe

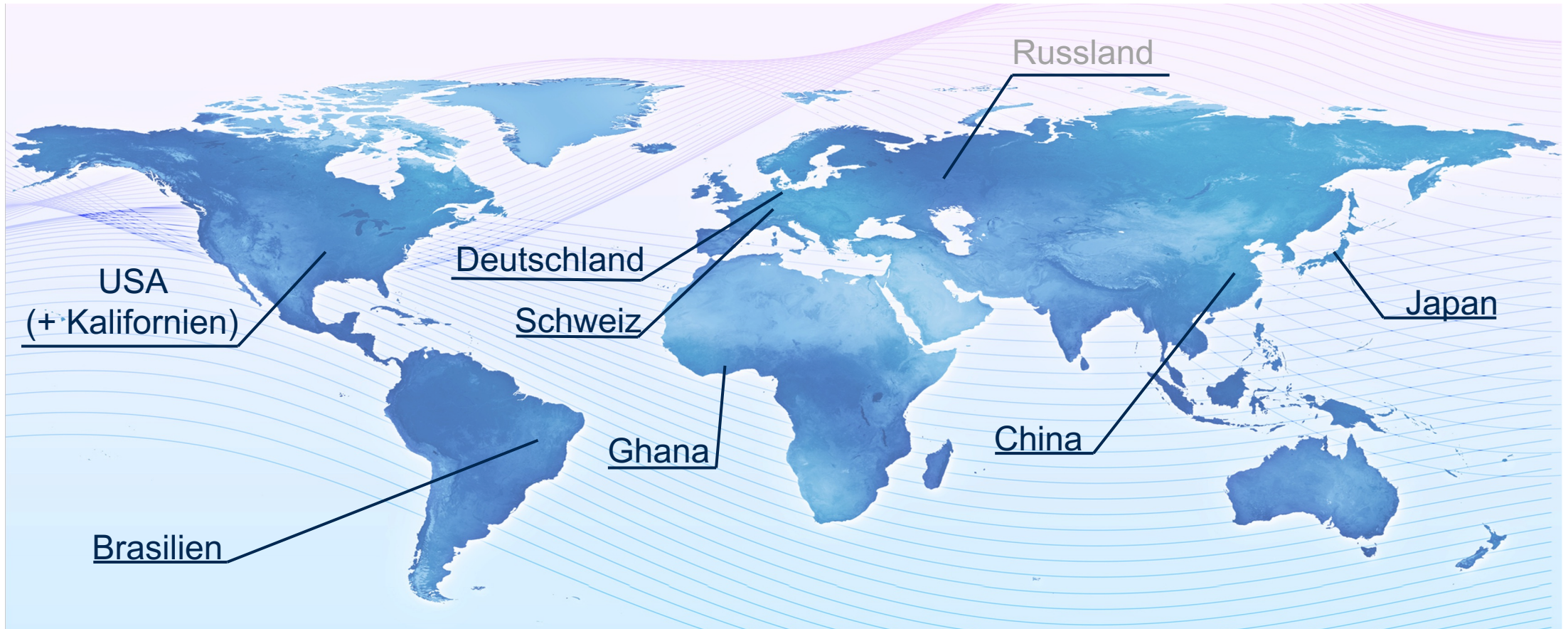
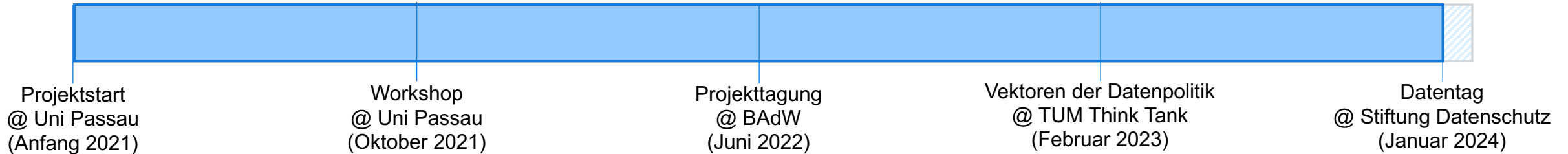


Photo by [Flavio Takemoto](#) from [Freemages](#)

Status quo



Recht	Erstellung des Berichtsrasters für möglichst homogene Analyse	Lösungsansätze für Datenschutzrechtkollisionen; Verfassen und Finalisieren der Länderberichte	Rechtsvergleichende Kategorisierung der versch. Regelungsinstrumente Systematisierung von Kollisionsnormen Empfehlungen an Regelssetzer und Stakeholder
Kulturwissenschaften	Strukturierte Literaturrecherche Identifikation von relevanten Parametern der Datenpreisgabe für kulturelle Vergleiche	Auswertung existierender Umfrageergebnisse zu zentralen Parametern der Datenpreisgabe auf breiter Datenbasis Durchführung einer eigenen Umfrage in Ghana (N = 500) Erstellung von Länderberichten zu den acht Untersuchungsländern zur Annäherung an die jeweilige ‚Datenpreisgabementalität‘ Vergleich der untersuchten Länder	Durchführung und Auswertung einer eigenen Expertenbefragung in sieben Untersuchungsländern Ländervergleich, Vergleich Laien- vs. Expertenwahrnehmungen
Wirtschaftsinformatik	Strukturierte Literaturrecherche zum Zusammenhang von Kultur, Regulierung und Datenpreisgabe	Entwicklung einer Taxonomie zur Differenzierung zwischen regulatorischen Maßnahmen Entwicklung eines Modells zur Erklärung regulatorischer Einflüsse auf die Datenpreisgabe	Gemeinsam mit Kulturwissenschaften Konzeption und Durchführung einer Befragung in 7 Ländern von Expert*innen. Durchführung einer zweiten Umfrage in 7 Ländern unter Nutzer*innen zum Test des theoretischen Modells

Interdisziplinäre Integration

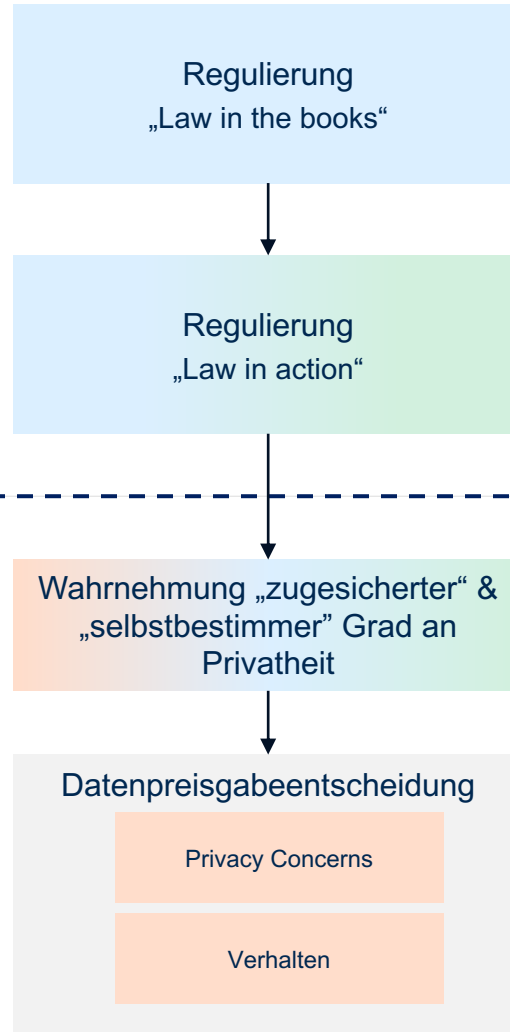
Rechtswissenschaften

Law – Behavior Gap Model

Regulierungsintensität als quantifizierbarer Parameter

Gesetz

Individuum



Durchsetzungsintensität als quantifizierbarer Parameter

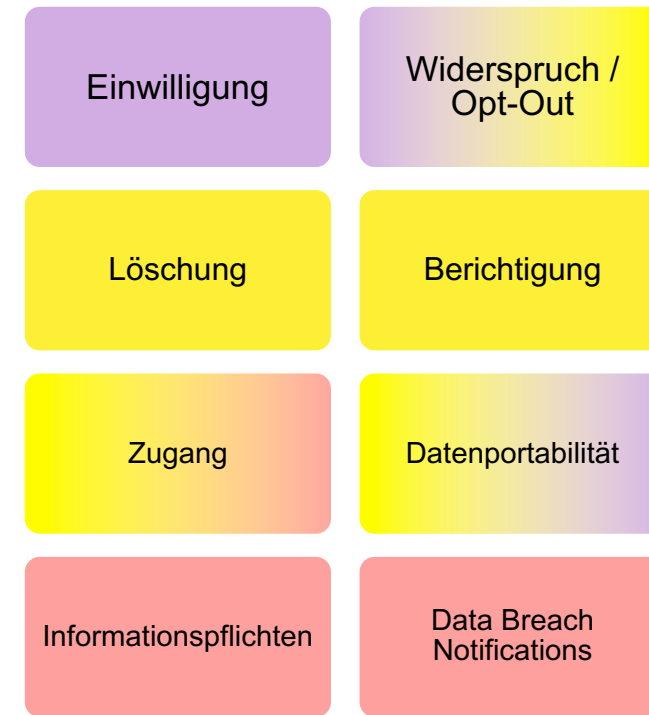
Legend Personality variables Law variables Cultural variables

Rechtliche Erkenntnisse - Methodik

Zugesicherter Grad an Privatheit



Selbstbestimmter Grad an Privatheit



Legende: ■ Verarbeitungsbeschränkungen ■ Grundprinzipien ■ Organisationspflichten

■ Individuelle Mitbestimmung ■ Betroffenenrechte

■ Befähigung zur Selbstbestimmung

Vektoren der Datenpreisgabe

Länderprofil Deutschland

Schwer

Verarbeitungs-
voraussetzungen

Zweckbindung

Interne
Verantwortlichkeit

Dokumentations-
pflichten

Datensicherheit

Datenminimierung

Sensible
Informationen

Ausländische
Datenweitergabe

Qualität der Daten

Einwilligung

Zugang

Berichtigung

Informations-
pflichten

Data Breach
Notifications

Robust

Nachträgliche
Zweckänderung

Löschpflichten

Löschpflichten

Digitale
Überwachung

Moderat

Selbst-regulierung

Löschung

Inländische
Drittweitergabe

Widerspruch / Opt-
Out

Öffentlich
zugängliche
Informationen

Beschränkt / nicht- existent

Register

Vektoren der Datenpreisgabe

Länderprofil Japan

Schwer

Zweckbindung

Nachträgliche
Zweckänderung

Datensicherheit

Löschpflichten

Sensible
Informationen

Inländische
Drittweitergabe

Qualität der Daten

Digitale
Überwachung

Einwilligung

Berichtigung

Robust

Selbst-
Regulierung

Daten-
minimierung

Ausländische
Drittweitergabe

Informations-
pflichten

Data Breach
Notifications

Moderat

Dokumentations-
pflichten

Öffentlich
zugängliche
Informationen

Zugang

Löschung

Beschränkt / nicht-existent

Verarbeitungs-
voraussetzungen

Register

Interne
Verantwortlichkeit

Widerspruch / Opt-
Out

Datenportabilität

Vektoren der Datenpreisgabe

Länderprofil Kalifornien

Schwer

Nachträgliche
Zweckänderung

Datensicherheit

Selbst-
Regulierung

Datenminierung

Löschpflichten

Zugang

Löschung

Widerspruch / Opt-
Out

Informations-
pflichten

Robust

Dokumentations-
pflichten

Sensible
Informationen

Inländische
Datenweitergabe

Berichtigung

Data Breach
Notifications

Moderat

Zweckbindung

Qualität der
Daten

Digitale
Überwachung

Datenportabilität

Beschränkt / nicht-existent

Verarbeitungs-
voraussetzungen

Register

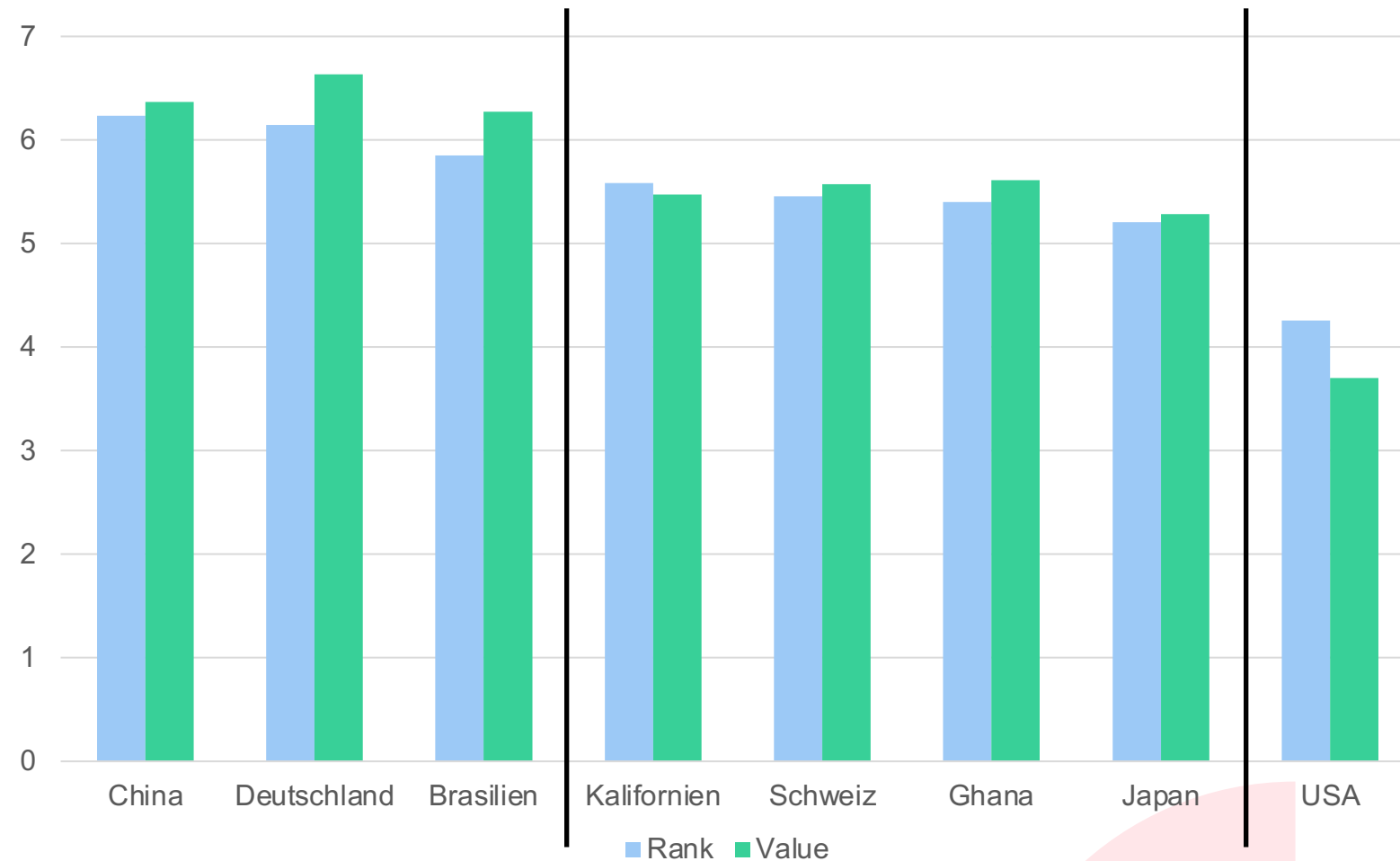
Interne
Verantwortlichkeit

Ausländische
Drittweitergabe

Öffentlich
zugängliche
Informationen

Einwilligung

Ergebnisse der Regulierungsintensitäten



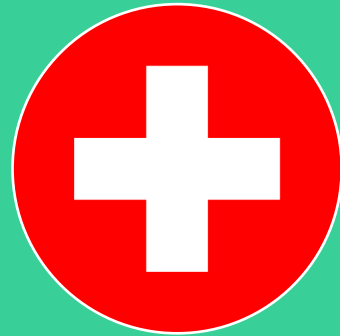
Regulatory Clustering



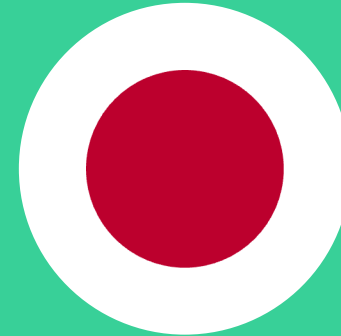
Risikovorsorge mit staats-gerichteten Ausnahmen



Risikovorsorge vor Datenerhebung



Prinzipien-basierte Missbrauchsgesetzgebung



Freie Datenerhebungen mit Restriktionen nach Erhebung



Freie Datenerhebung mit Betroffenenkontrolle nach Erhebung

Grad der Regulierungsintensität (abnehmend)

Durchsetzungsintensität

Durchsetzungsinstrumente

Empirische
Erkenntnisse

Private
Rechtsdurchsetzung

Öffentliche Rechtsdurchsetzung

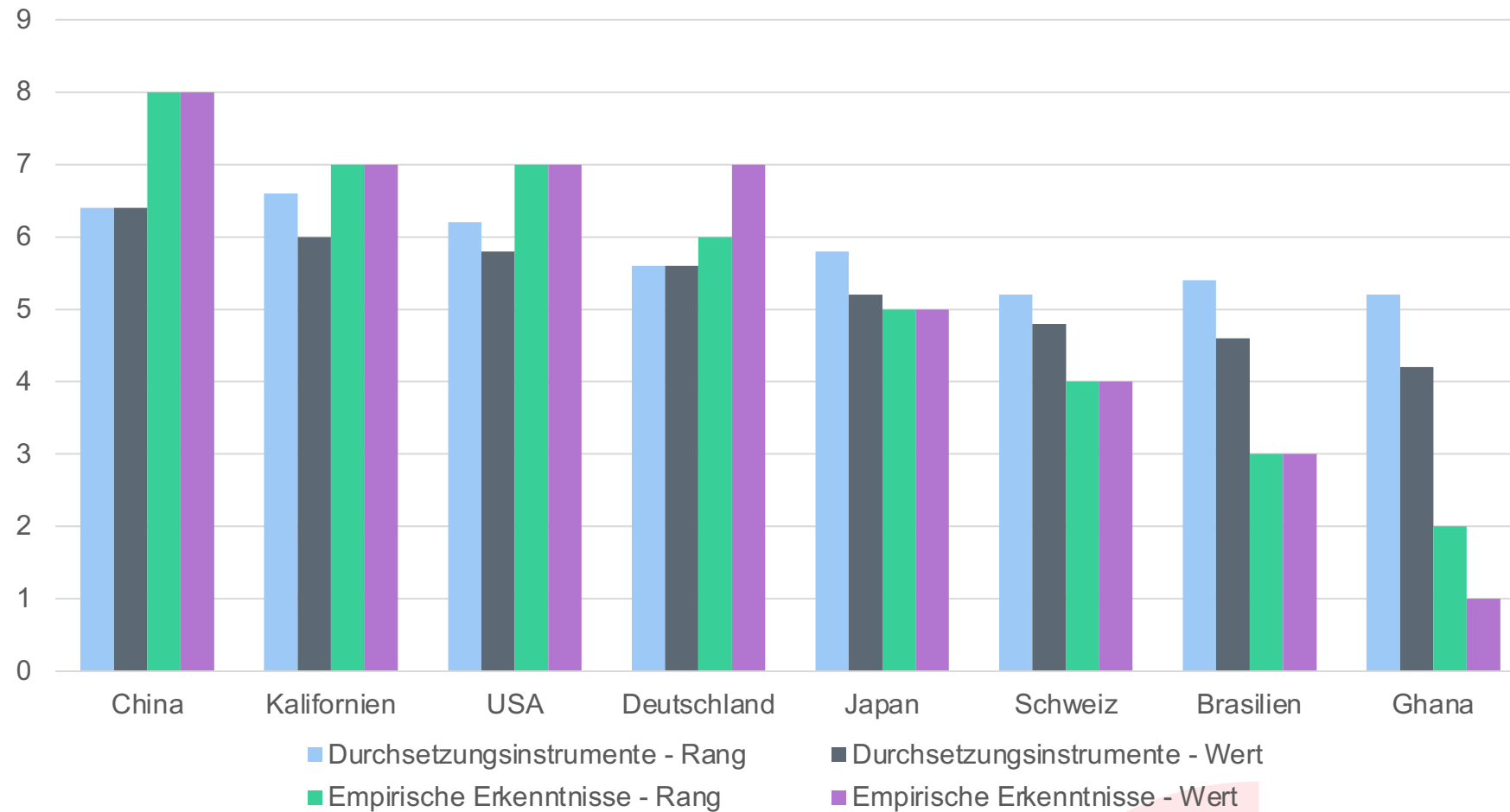
Funktionen der
Aufsichtsbehörde

Haftungsmaßstab

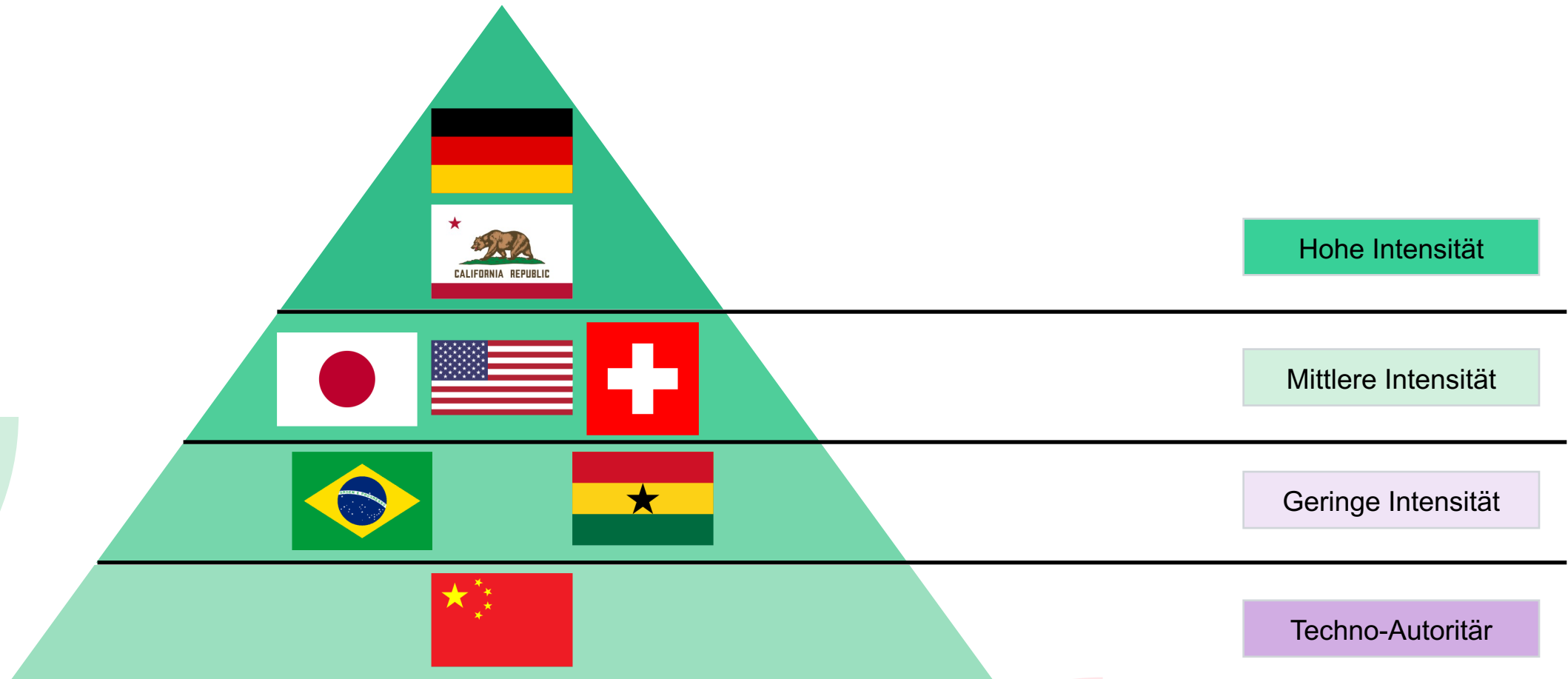
Strafrecht

Administrative
Sanktionen

Ergebnisse zur Durchsetzungsintensität



Zusammenführung von Regulierungs- und Durchsetzungsintensität



Ergebnisse der Rechtswissenschaft auf einen Blick

De jure Brussels Effect

Insb. in Brasilien und Ghana, teilweise auch in China und Schweiz

Verschiedene Konzepte von
Privatheitsregulierung

Objektiver Schutz vs. individuelle Kontrolle;
Regulierung vor/bei vs. nach Datenerhebung

Unterschiedliche Wettbewerbsaffinität

Privilegierung datenbasierter Geschäftsmodelle
in Schweiz und USA;
Restriktionen in v.a. Ghana

Konflikt Law in the Books vs. Law in Action

Durchsetzungsintensität unabhängig von
Regulierungsintensität

Rechtskollisionen durch Ubiquität von Daten

Nationales Kollisionsrecht
protektionistisch und forumsbezogen

Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaftliches Teilprojekt

- Suche nach adäquaten Regulierungsstandards für transnationale Datentransfers zum Schutz von informationeller Privatheit
 - ▶ Berücksichtigung kultureller Faktoren essentiell

- z.B. Li (2022, 267):
 - “[...] most privacy studies and designs do not sufficiently take these cultural differences into account.”
 - “Identifying such cross-cultural differences is important to inform the privacy design for technologies that are used across countries” (Li 2022, 267)

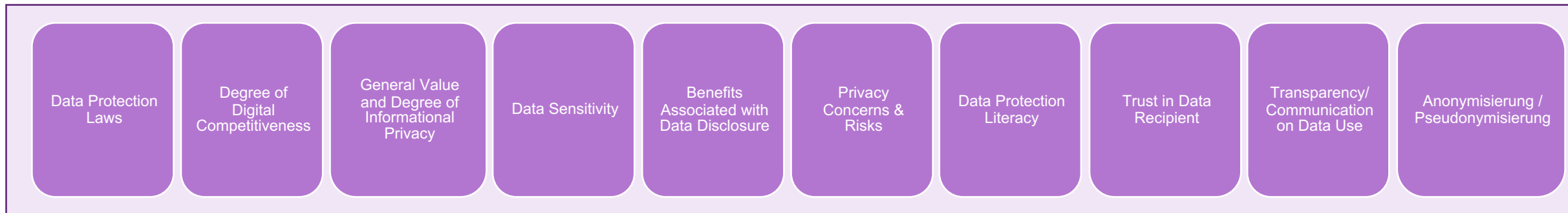
& für die Entwicklung angemessener Strategien und Regelungen für den Umgang mit grenzüberschreitenden Daten.

Vektoren der Datenpreisgabe

- **Identifikation von kulturellen Spezifika** sowie kulturübergreifenden Gemeinsamkeiten und Trends in Bezug auf
 - (1) grundlegende Einstellungen von Konsument:innen in den Untersuchungsländern zu Datenschutz, Datenautonomie, Datenmacht und Privatheit, die die Preisgabe personenbezogener Daten beeinflussen können sowie
 - (2) die Wahrnehmung von informationeller Privatheit und Datenschutzregelungen, Compliance, Vollzug und Auswirkungen durch Fachleute.

(1) Erfassung der jeweiligen grundlegenden ‚Datenpreisgabementalität‘ in den acht Untersuchungsländern durch

➤ Identifikation zentraler **kultureller Parameter der Datenpreisgabe:**



- ✓ Auswertung bestehender Umfragen auf breiter Datenbasis
- ✓ Durchführung und Auswertung einer eigenen Umfrage in Ghana (N = 500)
- ✓ Kultureller Vergleich: Erarbeitung wesentlicher kultureller Unterschiede sowie kulturübergreifender Gemeinsamkeiten und Trends innerhalb der untersuchten Parameter

Vektoren der Datenpreisgabe

(1) Erfassung der jeweiligen grundlegenden ‚Datenpreisgabementalität‘ in den acht Untersuchungsländern

☛ Veröffentlichung der Ergebnisse:

Einführung und kulturelle Parameter der Datenpreisgabe:

- Wawra, Daniela. 2022. "The cultural context of personal data disclosure decisions." University of Passau Institute for Law of the Digital Society Research Paper Series No. 22-02. 1-19. SSRN March 2022. https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4048250, <https://www.jura.uni-passau.de/irdg/publikationen/research-paper-series/>. Gefördert vom Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt).

Acht Länderberichte:

- Wawra, Daniela et al. 2022/23. Cultural influences on personal data disclosure decisions: Brazilian/Chinese/Japanese/Russian/Swiss perspectives. <https://www.jura.uni-passau.de/irdg/publikationen/research-paper-series/>. & Thir, Veronika/Wawra, Daniela (2023) zu Ghana; Kessel, Lena (2022) zu USA; Howe, Sarah (2022) zu Deutschland.

Ländervergleich:

- Wawra, Daniela. 2023. "Parameters of Personal Data Disclosure Decisions in Cross-Cultural Comparison." In: Hennemann, Moritz/von Lewinski, Kai/Wawra, Daniela/Widjaja, Thomas (Hrsg.). Data Disclosure. Global Developments and Perspectives. Berlin/Boston: de Gruyter. 51-87.
- Wawra, Daniela. 2023. "Data Sensitivity and Data Protection Literacy in Cross-Cultural Comparison." In: Hennemann, Moritz/von Lewinski, Kai/Wawra, Daniela/Widjaja, Thomas (Hrsg.). Data Disclosure. Global Developments and Perspectives. Berlin/Boston: de Gruyter. 169-194.

(2) Erfassung der Wahrnehmung von informationeller Privatheit und Datenschutzregelungen, Compliance, Vollzug und Auswirkungen durch Fachleute in sieben Untersuchungsländern

- Eigene Umfrage in sieben Untersuchungsländern (N jeweils ~ 100) – Brasilien, China, Deutschland, Ghana, Japan, Schweiz, USA – zu Einschätzungen von Fachleuten hinsichtlich



- Identifikation von Bereichen, mit denen die Fachleute eher zufrieden oder unzufrieden sind hinsichtlich der Regulierung und Praxis in Bezug auf informationelle Privatheit und Datenschutz
- Ländervergleich sowie Vergleich mit Wahrnehmungen von Konsument:innen

👉 Veröffentlichung der Ergebnisse:

Thir, Veronika, Wawra, Daniela (erscheint voraussichtlich 2024 bei De Gruyter). Data Protection and Informational Privacy: Perceptions of Regulations and Practices in Cross-Cultural Comparison.

Beispiel Befragung von Konsument:innen und Fachleuten hinsichtlich “Trust in data recipient”

Erhebung des Vertrauens in folgende Unternehmensbranchen hinsichtlich des korrekten Gebrauchs von Konsumentendaten

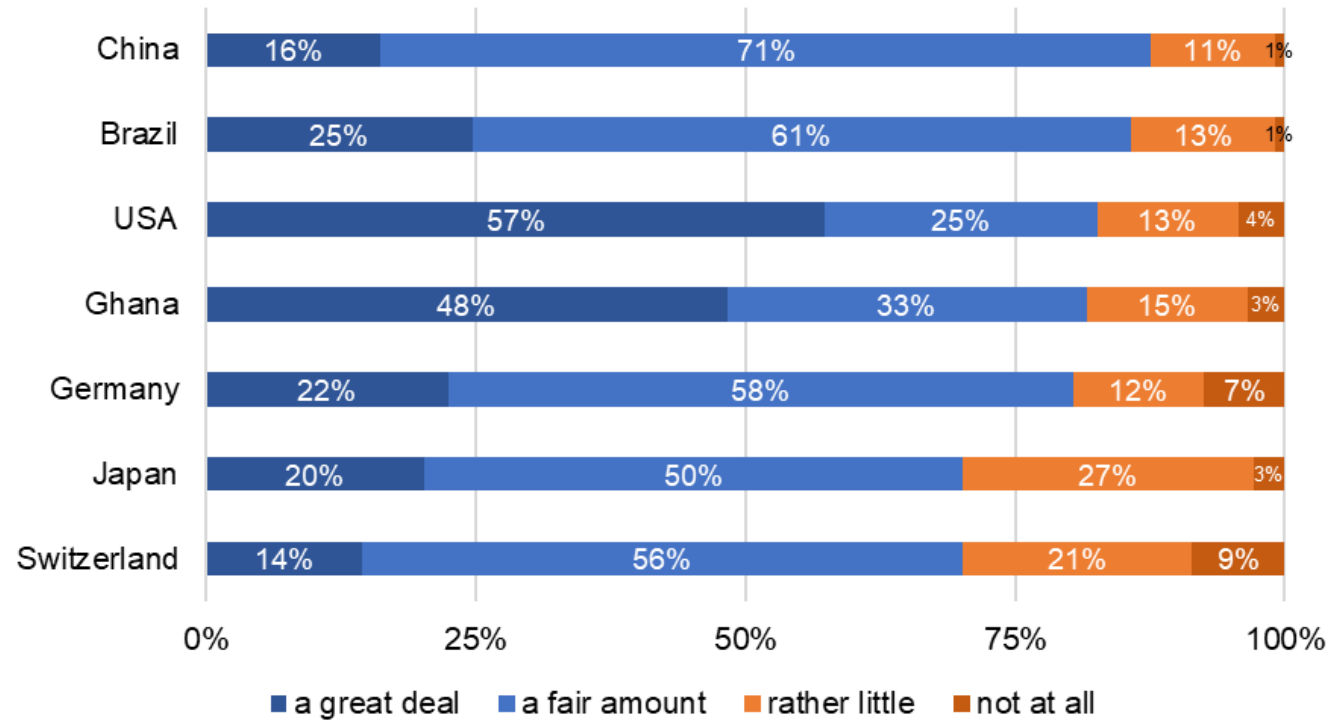
- healthcare providers
- financial services companies
- shipping/delivery companies
- telecommunications companies
- retailers selling goods and services
- search and social media sites
- media companies

Beispiel Befragung von Konsument:innen und Fachleuten hinsichtlich “Trust in data recipient”

Befragung Fachleute

z.B.

Q34r1. Healthcare providers - To what extent, if at all, do you trust the following institutions to use consumers' personal data in the right way?



Kulturelle Aspekte – Gemeinsamkeiten & Unterschiede – Beispiele

VERTRAUEN & TRANSPARENZ – BSP. VERGLEICH KONSUMENT:INNEN – FACHLEUTE

Gemeinsame Trends

Kulturelle Unterschiede

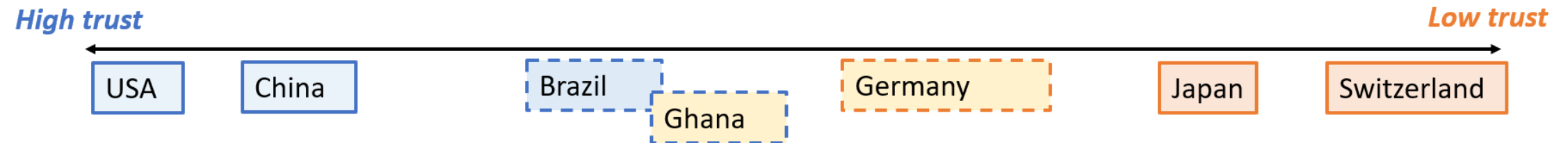
Konsument:innen und Fachleute:
Gesundheitsdienstleister → Mehrh. Vertrauen in
allen Ländern hins. korrekter Datenverwendung

Kulturelle Aspekte – Gemeinsamkeiten & Unterschiede – Beispiele

VERTRAUEN IN VERSCHIEDENE UNTERNEHMENSBRANCHEN (BEFRAGUNG FACHLEUTE)

► HEALTHCARE, FINANCIAL SERVICES, SHIPPING/DELIVERY COMPANIES, TELECOMMUNICATIONS COMPANIES, RETAILERS SELLING GOODS AND SERVICES, MEDIA COMPANIES, SEARCH & SOCIAL MEDIA SITES

... HINSICHTLICH DER KORREKTEN VERWENDUNG VON KONSUMENTENDATEN



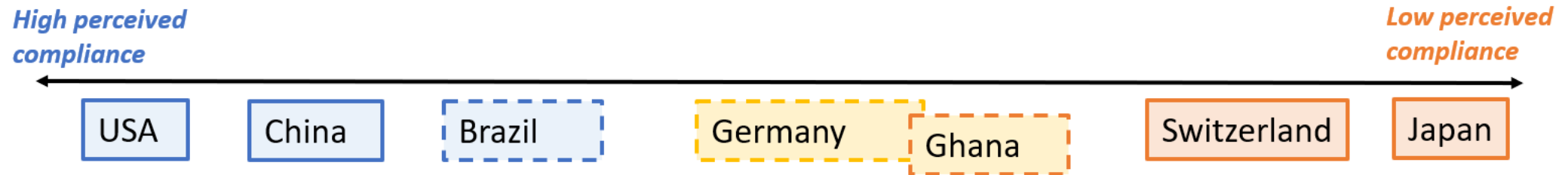
Kulturelle Aspekte – Gemeinsamkeiten & Unterschiede – Beispiele

ZUFRIEDENHEIT MIT REGULIERUNGSNIVEAU (BEFRAGUNG FACHLEUTE)



Kulturelle Aspekte – Gemeinsamkeiten & Unterschiede – Beispiele

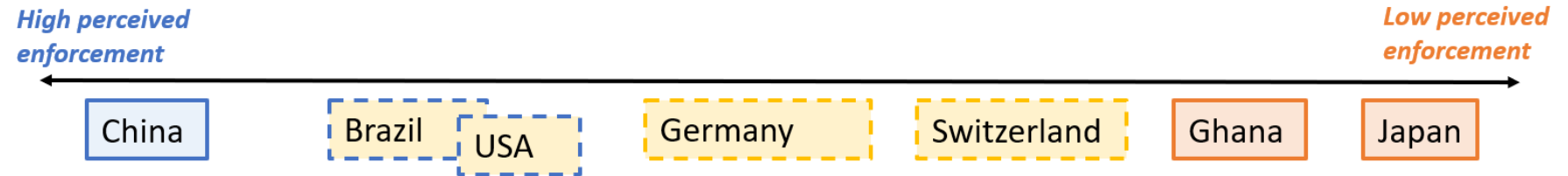
WAHRNEHMUNG DER COMPLIANCE (BEFRAGUNG FACHLEUTE)



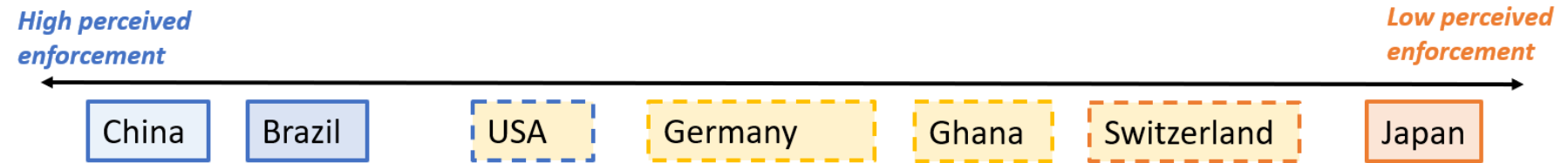
Kulturelle Aspekte – Gemeinsamkeiten & Unterschiede – Beispiele

EINSCHÄTZUNG DER DURCHSETZUNG (BEFRAGUNG FACHLEUTE)

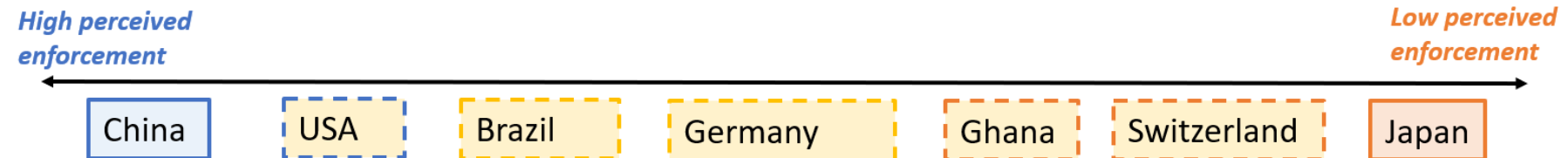
Durch **Regierung:**



Durch **private Akteure:**



Innerhalb von **Unternehmen:**



Kulturelle Aspekte – Gemeinsamkeiten & Unterschiede – Beispiele

OPTIMALER UMGANG VON UNTERNEHMEN MIT KONSUMENTENDATEN

Die folgenden "Empfehlungen" ergeben sich als kulturübergreifende Blaupause für eine gute Datenverarbeitungspraxis aus der Befragung der Fachleute:

Unternehmen sollten

- personenbezogene Daten von Verbrauchern nur mit deren Zustimmung erheben dürfen
- immer Möglichkeiten zur Löschung personenbezogener Daten anbieten, so dass die Verbraucher ihre personenbezogenen Daten jederzeit löschen können, wenn sie ihre Meinung über die Datenweitergabe ändern
- immer ausdrücklich angeben, wofür die personenbezogenen Daten der Verbraucher verwendet werden
- Verbraucher immer erneut um ihre Zustimmung bitten müssen, wenn deren Daten für Zwecke verwendet werden, die zuvor nicht genannt wurden.

Kulturelle Aspekte – Allgemeine Erkenntnisse – Beispiele

- Selbst bei Gemeinsamkeiten/generellen Trends über Kulturen hinweg oft **interkulturelle Variation** in der **Stärke der Ausprägung** des Trends
- **auch intrakulturelle Variation** in Bezug auf einige Parameter, Forschung diesbezüglich ausbaufähig
- **Vielfältige Faktoren** auf unterschiedlichen Ebenen können die individuelle Datenpreisgabe beeinflussen:
 - Sie hängen von der jeweiligen konkreten Preisgabesituation ab.
 - Die Bandbreite reicht von allgemeinen Persönlichkeitsmerkmalen und demographischen Faktoren über Medienframing bis hin zu historisch gewachsenen kulturellen Privatheitswerten und -normen.
 - Einige Studien (z.B. Ackermann et al. 2021) deuten darauf hin, dass kontext- und kulturübergreifend der Einfluss anderer Parameter geringer wird, je sensibler die Daten für die Preisgebenden sind.

Kulturelle Aspekte – Allgemeine Erkenntnisse – Beispiele

Historisch gewachsene kulturelle Privatheitswerte und -normen – Bsp. Japan:

u.a.

- Traditionell wenig ausgeprägte Sensitivität gegenüber Privatheitsrechten (vgl. z.B. Orito & Murata 2005, Hiramatsu 1993)
- Pragmatischer Privatheitsansatz (vgl. z.B. Scroope 2021)
- “One famous motto of Japanese culture is ‘devoting oneself to the public, sacrificing one’s private interests’ (*messhi-hoko*)” (Miyashita 2009, 278).
- Harmonie und vertrauensvolle menschliche Beziehungen als Gegensatz zu Privatheit und Individualismus/ Egoismus
- Öffentlichkeit als offen und unparteilich vs. geheimer, parteilicher privater Bereich (vgl. z.B. Cullen 2008, 3, Nakada, Tamura 2005)

➡ Negative Konnotationen von Privatheit in der japanischen Gesellschaft

Kulturelle Aspekte – Allgemeine Erkenntnisse – Beispiele

Historisch gewachsene kulturelle Privatheitswerte und -normen – Bsp. Japan:

Orito & Murata (2005) fassen die Auswirkung auf die japanische Datenpreisgabementalität so zusammen:

“[I]nsistence on the right to privacy as ‘the right to be let alone’ indicates a lack of cooperativeness [...]. The right to privacy, understood as ‘the individual’s right to control the circulation of information concerning him or her,’ is considered a shameful excess of mistrust in relation both to cooperative society and to those who collect, store, share, and use personal data. Consequently, the sense of a right to privacy is foreign and less important to Japanese society than it is in Western societies” (Orito, Murata 2005).

Literatur

- Ackermann, Kurt Alexander/Burkhalter, Linda/Mildenberger, Thoralf/Frey, Martin/Bearth, Angela. 2021. "Willingness to share data: Contextual determinants of consumers' decisions to share private data with companies". *Journal of Consumer Behaviour* 2021. 1–12. <https://doi.org/10.1002/cb.2012> (last access: 11/16/2023).
- Cullen, Rowena. 2008. "Citizens' concerns about the privacy of personal information held by the government: A comparative study, Japan and New Zealand". In: Sprague, Ralph H. Jr. (ed.). *Proceedings of the 41st Hawaii International Conference on System Sciences*. Waikoloa, HI. 224–224. <https://doi.org/10.1109/HICSS.2008.91> (last access: 05/30/2023).
- Hiramatsu, Tsuyoshi. 1993. "Protecting telecommunications privacy in Japan". *Communications of the ACM* 36(8). 74-77.
- Li, Yao. 2022. "Cross-cultural privacy differences". In: Knijnenburg, Bart P./Page, Xinru/Wisniewski, Pamela/Richter Lipford, Heather/Proferes, Nicholas/Romano, Jennifer (eds.). *Modern socio-technical perspectives on privacy*. Cham: Springer. 267–292. https://doi.org/10.1007/978-3-030-82786-1_12 (last access: 05/30/2023).
- Miyashita, Hiroshi. 2009. "Changing privacy and data protection in Japan". *The Sedona Conference Journal* 10. 277–280. https://thesedonaconference.org/sites/default/files/publications/Miyashita%20277-280_0.pdf (last access: 06/01/2023).
- Nakada, Makoto/Tamura, Takanori. 2005. "Japanese conceptions of privacy: An intercultural perspective". *Ethics and Information Technology* 7. 27–36 <https://doi.org/10.1007/s10676-005-0453-1> (last access: 01/15/2024).
- Orito, Yohko/Murata, Kiyoshi. 2005. "Privacy protection in Japan: Cultural influence on the universal value". Paper presented at ETHICOMP 2005. https://www.researchgate.net/publication/260021544_Privacy_Protection_in_Japan_Cultural_Influence_on_the_Universal_Value (last access: 05/30/2023).
- Scroope, Chara. 2021. "Japanese Culture". *The cultural atlas: Core concepts*. <https://culturalatlas.sbs.com.au/japanese-culture/japanese-culture-core-concepts> (last access: 02/07/2023).

Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsinformatik - Übersicht

Forschungslücken (Ergebnisse der strukturierten Literaturrecherche):

- **Differenzierung** zwischen einzelnen regulatorischen Maßnahmen **fehlt**
- Bisherige Forschung zur Wirkung von Regulation auf (Datenpreisgabe-)Entscheidungen
 - **konzentriert sich auf kognitives und rationales** (d. h. "high-effort") Entscheidungsverhalten. In diesem Kontext wirkt Regulation oft über „Privacy Risks“ & „Privacy Concerns“.
 - **berücksichtigt kulturelle Unterschiede** im Entscheidungsverhalten **kaum**.

Eingesetzte Methoden:

- **Strukturierte Literaturrecherche** (in den Wirtschaftswissenschaften)
- **20 explorative Interviews** in Deutschland zu low-effort Datenpreisgabeentscheidung (im Kontext von Cookie-Bannern)
- **Umfrage unter Expert*innen** in den sieben Ländern zur Wahrnehmung des „Law in Action“ (gemeinsam mit Kulturwissenschaften)
- **Umfrage unter Individuen** zum Entscheidungsverhalten (Pre-Study in Deutschland und anschließend in den sieben Ländern)

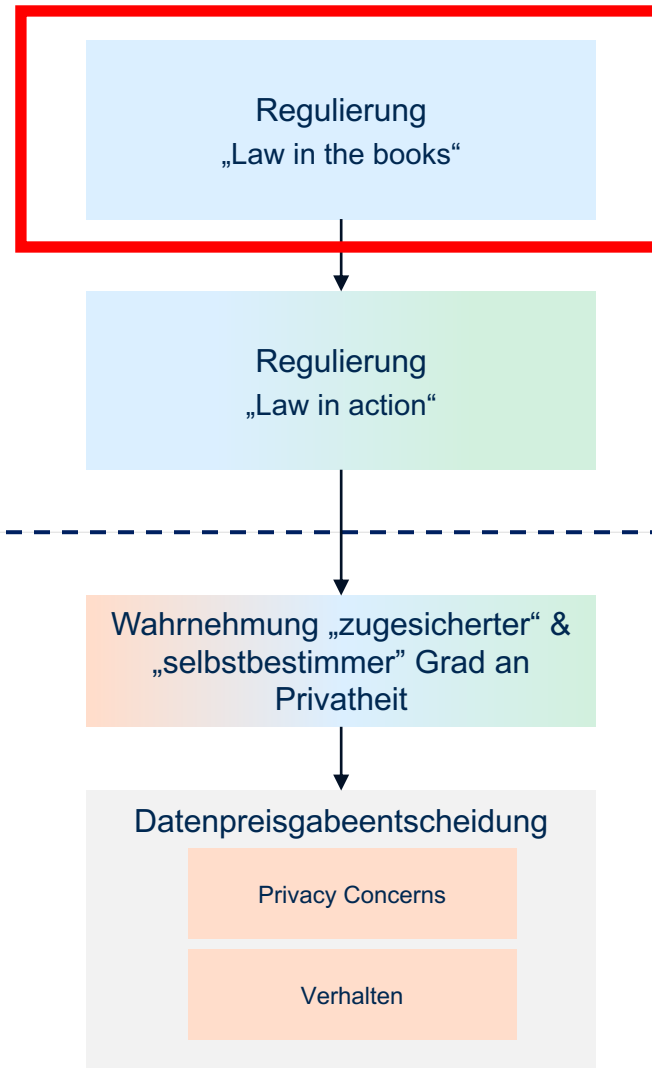
Ergebnisse:

- Analyse & Differenzierung regulatorischer Maßnahmen in Form einer **Taxonomie**
- **Vergleich der Wahrnehmung** des „law in action“ in Bezug auf Privatsphäre zwischen Ländern
- Entwicklung und Überprüfung eines **theoretischen Modells** zum regulatorischen Einfluss auf die individuelle Datenpreisgabe

Vektoren der Datenpreisgabe

Gesetz

Individuum



Legend Personality variables Law variables Cultural variables

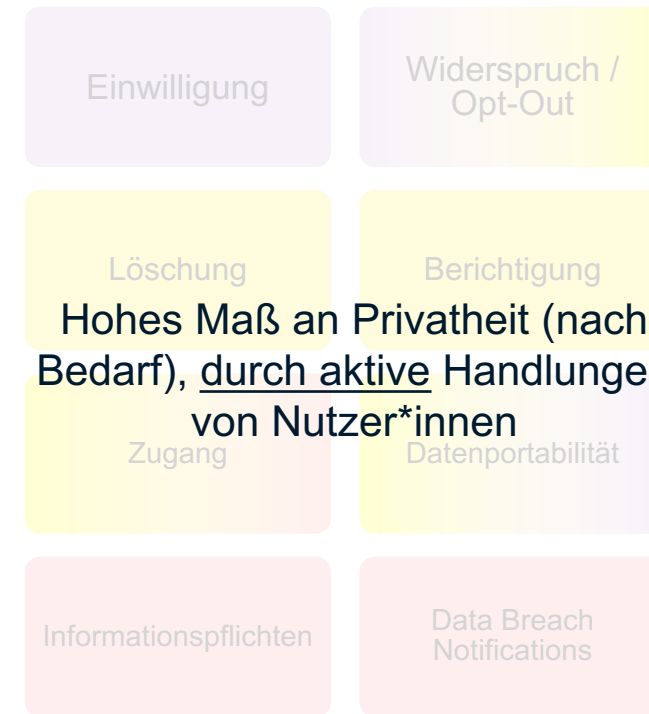
Taxonomieentwicklung

Zugesicherter Grad an Privatheit



Hohes Maß an Privatheit, ohne aktive Handlungen von Nutzer*innen

Selbstbestimmter Grad an Privatheit

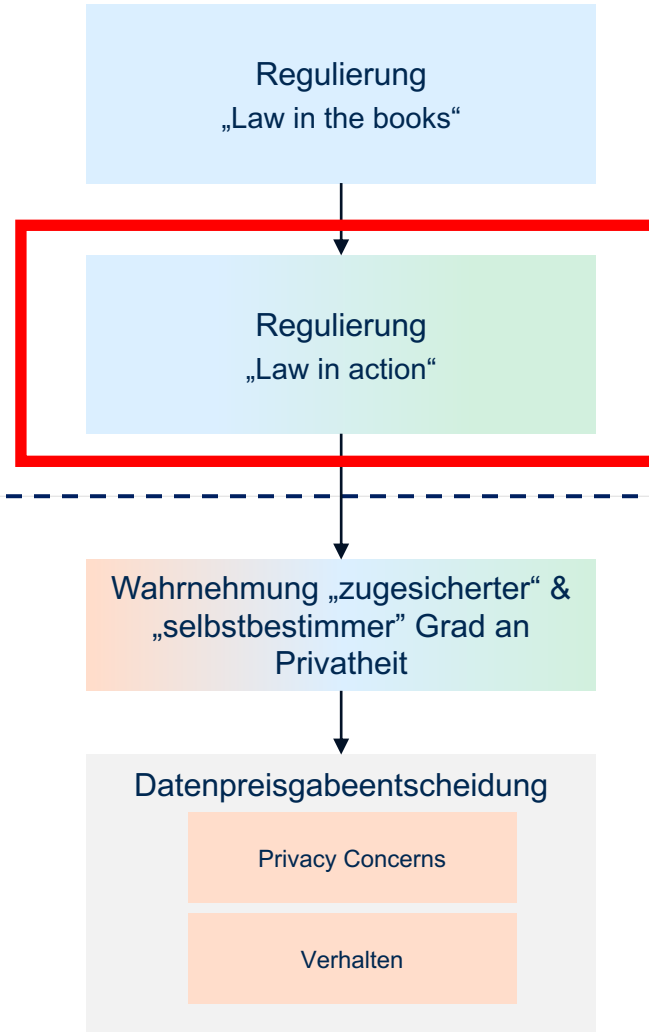


Hohes Maß an Privatheit (nach Bedarf), durch aktive Handlungen von Nutzer*innen

Vektoren der Datenpreisgabe

Gesetz

Individuum



Legend Personality variables Law variables Cultural variables

Wahrnehmung der Expert*innen:

Zugesicherter vs. selbstbestimmter Grad an Privatheit (Proxy für "Law in Action")

Gemeinsame Trends	Länderspezifische Unterschiede																																
<ul style="list-style-type: none">- Item-Total-Correlations > .6 (mittel-hoch), für „zugesicherte“ und „selbstbestimmte“ Privatheit- Alle Einschätzungen über 4 („neutral“) (Ausnahme: Ghana)- „Zugesicherte“ und „selbstbestimmte“ Privatheit eher nah beieinander (Ausnahme: Ghana)	<table border="1"><thead><tr><th>Land</th><th>Zugesichert</th><th>Selbstbestimmt</th><th>Diff.</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ghana</td><td>3,8</td><td>4,1</td><td>-0,37</td></tr><tr><td>Japan</td><td>4,1</td><td>4,2</td><td>-0,1</td></tr><tr><td>Schweiz</td><td>4,2</td><td>4,2</td><td>-0,04</td></tr><tr><td>Deutschland</td><td>4,7</td><td>4,8</td><td>-0,11</td></tr><tr><td>Brasilien</td><td>4,9</td><td>4,9</td><td>0,04</td></tr><tr><td>USA</td><td>5,2</td><td>5,3</td><td>-0,11</td></tr><tr><td>China</td><td>5,2</td><td>5,2</td><td>0</td></tr></tbody></table>	Land	Zugesichert	Selbstbestimmt	Diff.	Ghana	3,8	4,1	-0,37	Japan	4,1	4,2	-0,1	Schweiz	4,2	4,2	-0,04	Deutschland	4,7	4,8	-0,11	Brasilien	4,9	4,9	0,04	USA	5,2	5,3	-0,11	China	5,2	5,2	0
Land	Zugesichert	Selbstbestimmt	Diff.																														
Ghana	3,8	4,1	-0,37																														
Japan	4,1	4,2	-0,1																														
Schweiz	4,2	4,2	-0,04																														
Deutschland	4,7	4,8	-0,11																														
Brasilien	4,9	4,9	0,04																														
USA	5,2	5,3	-0,11																														
China	5,2	5,2	0																														
	<ul style="list-style-type: none">- Zwei Gruppen: Ghana, Japan, Schweiz (niedrigere Wahrnehmung) Deutschland, Brasilien, USA und China (höhere Wahrnehmung)																																
	(Selbsteinschätzungen)																																

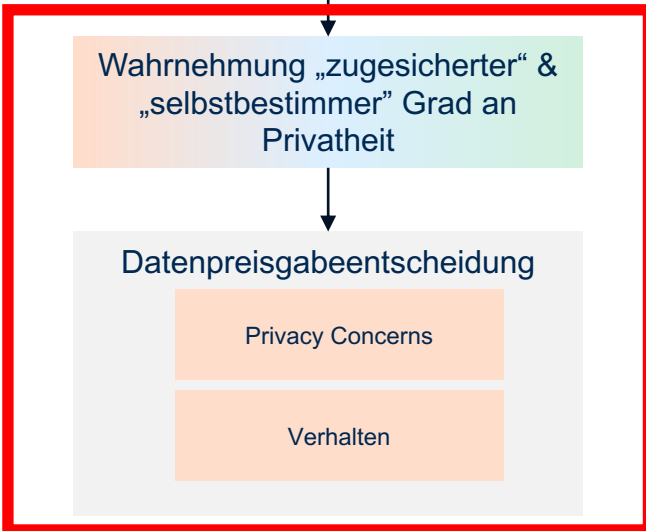
Vektoren der Datenpreisgabe

Gesetz

Individuum

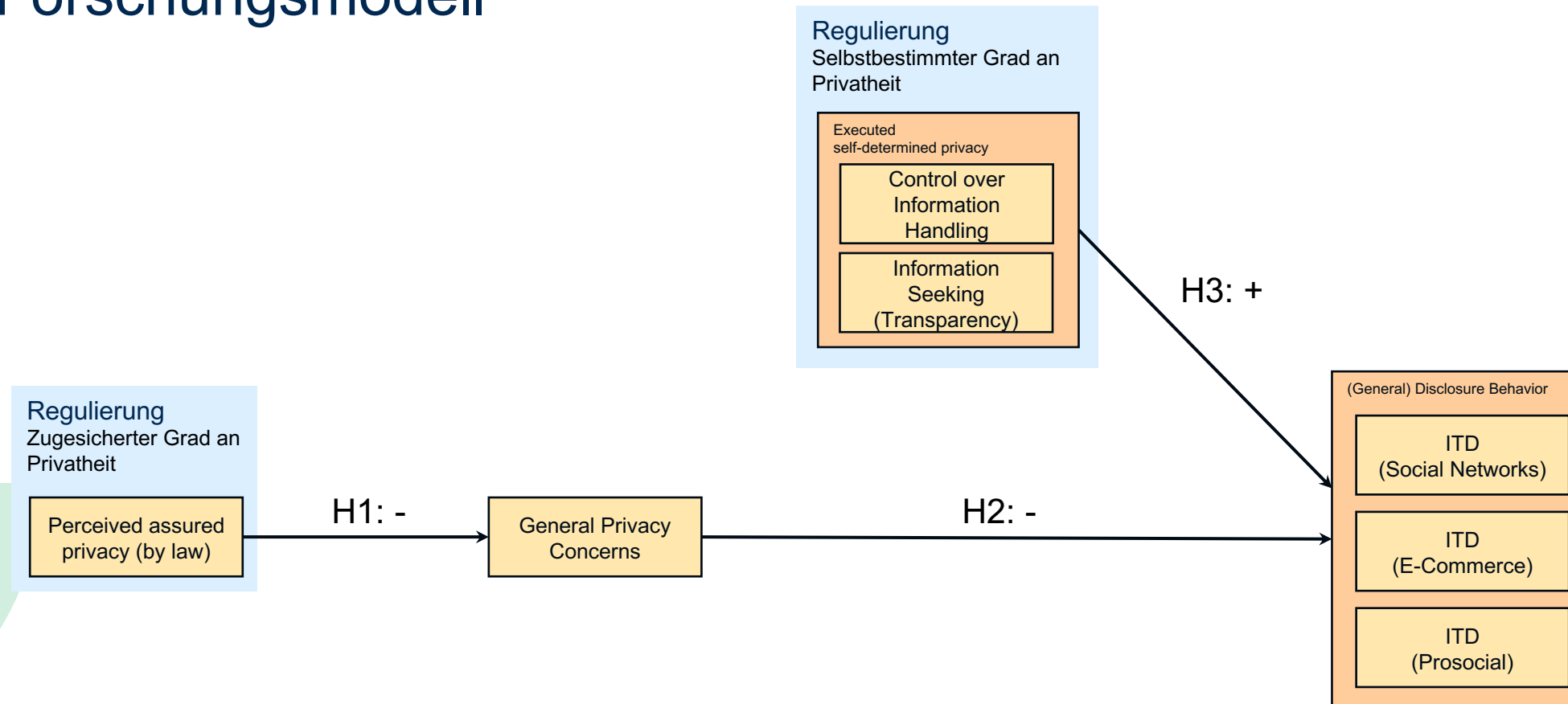
Regulierung
„Law in the books“

Regulierung
„Law in action“



Legend Personality variables Law variables Cultural variables

Forschungsmodell



Datenerhebung

Vorgehen:

Entwicklung

- Hypothesenherleitung & Entwicklung des Modells
- Entwicklung eines Fragebogens zur Modelltestung (mehrere Iterationen innerhalb der Fachdisziplin & im Projektteam)
 - Screening etablierter Skalen für Konstrukte
 - Anpassen ausgewählter Skalen an Forschungsvorhaben
- Pre-Test von Modell und Fragebogen mit deutschem Sample

Umsetzung

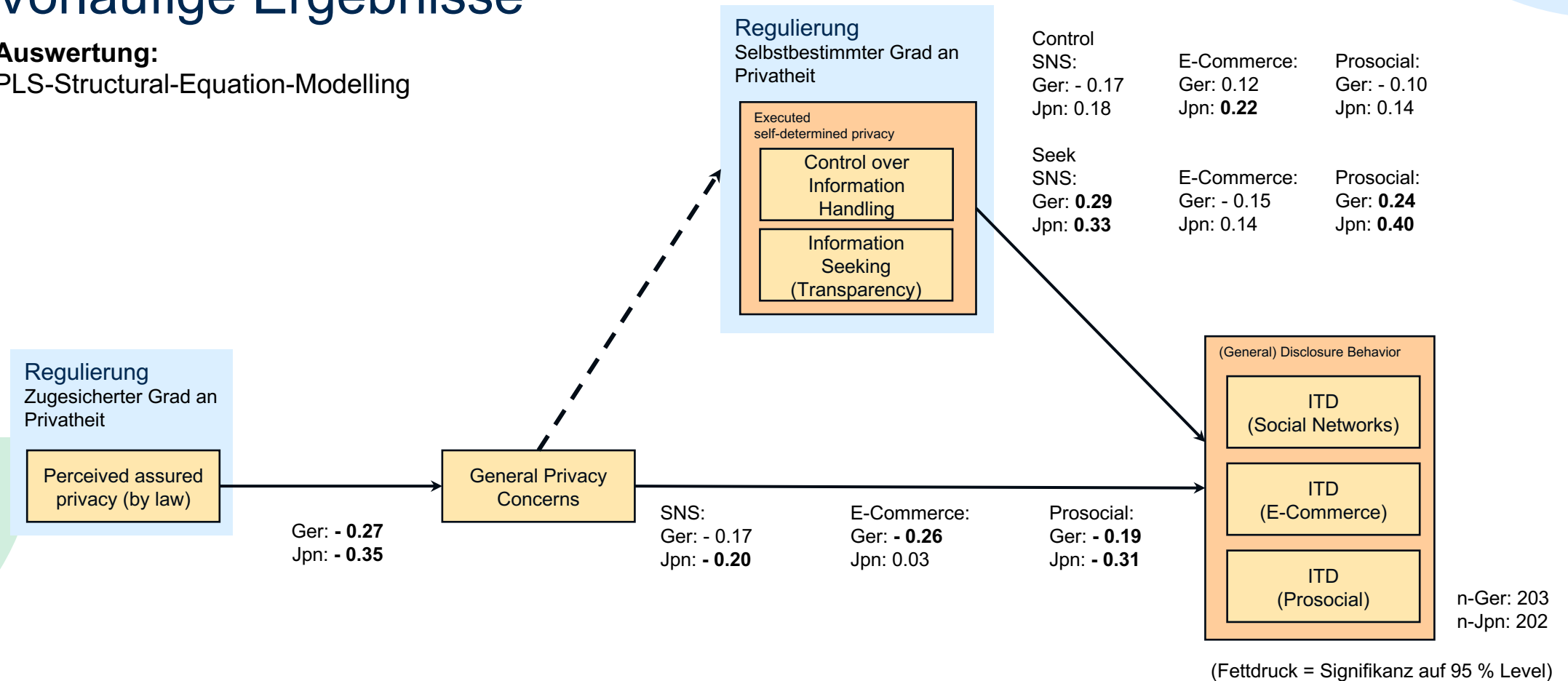
- Übersetzung des finalen Fragebogens in jeweilige Landersprachen (Deutsch, Französisch, Englisch, Portugiesisch - Brasilianisch, Japanisch, Chinesisch)
- Programmieren des Fragebogens (in allen Sprachen)
- Abstimmung mit Panelanbieter zur Akquise von Ländersamples

Durchführung

- Verteilung des Fragebogens an Teilnehmer*innen (aktuell noch laufend)
 - 7 Länder: **Deutschland**, Schweiz, USA (+ Kalifornien), Brasilien, Ghana, **Japan**, China
 - 300 Personen pro Land + 100 Personen aus Kalifornien

Vorläufige Ergebnisse

Auswertung:
PLS-Structural-Equation-Modelling



Erkenntnisse

- **Trennung** zwischen Regulierung für **zugesicherte** und **selbstbestimmte** Privatheit ist wichtig
 - **Forschung**: Beide Varianten haben unterschiedliche Wirkmechanismen (→ aktive Handlung durch Nutzer*innen)
 - (z. B. Acquisti, Brandimarte & Hancock, 2022; Adjerid, Acquisti & Loewenstein, 2019)
 - **Regelsetzer**: Beide Varianten müssen bedacht werden, **Ländereffekte** sind indiziert
- **Kompensation** von fehlender zugesicherter Privatheit durch selbstbestimmte Privatheit möglich und umgekehrt
 - **Aber**: Selbstbestimmte Privatheit erfordert aktive Handlung
 - In manchen Kontexten / Situationen geringe Neigung zu aktiver Handlung (z. B. Cookie-Banner)
 - (z. B. Acquisti, Brandimarte & Hancock, 2022)
- **Zugesicherte** Privatheit kann durch Reduktion der Concerns zu **mehr Datenpreisgabe** führen
- Kluft „law in the books“ → „Individuum“ bei **Operationalisierung** von Regulierung beachten
 - Individuelle **Wahrnehmung** statt objektiver Klassifizierung von „law in the books / in action“ (zugesichert)
 - (z. B. Milberg, Smith & Burke, 2000)
 - Aktive **Nutzung** vs. bloße **Anwesenheit** von zur Verfügung gestellten Möglichkeiten (selbstbestimmt)
 - (z. B. Cavusoglu et al., 2016; Strycharz et al., 2021; Xu et al., 2012)

Acquisti, A., Brandimarte, L. and Hancock, J. (2022). „How privacy’s past may shape its future“, *Science* 375 (6578), 270-272.

Adjerid, I., Acquisti, A. and Loewenstein, G. (2019). „Choice architecture, framing, and cascaded privacy choices“, *Management Science* 65 (5), 2267-2290.

Cavusoglu, H., Phan, T. Q., Cavusoglu, H. and Airoidi, E. M. (2016). „Assessing the Impact of Granular Privacy Controls on Content Sharing and Disclosure on Facebook“, *Information Systems Research* 27 (4), 848-879.

Milberg, S. J., Smith, H. J. and Burke, S. J. (2000). „Information privacy: Corporate management and national regulation“, *Organization Science* 11 (1), 35-57.

Strycharz, J., Smit, E., Helberger, N. and van Noort, G. (2021). „No to cookies: Empowering impact of technical and legal knowledge on rejecting tracking cookies“, *Computers in Human Behavior* 120.

Xu, H., Teo, H. H., Tan, B. C. Y. and Agarwal, R. (2012). „Effects of Individual Self-Protection, Industry Self-Regulation, and Government Regulation on Privacy Concerns: A Study of Location-Based Services“, *Information Systems Research* 23 (4), 1342-1363.

Literatur des Projekts

Hennemann, Moritz/von Lewinski, Kai/Wawra, Daniela/Widjaja, Thomas (eds.). 2023. Data Disclosure – Global Developments and Perspectives. De Gruyter:

- Hoffmann, Timo. “The Laws of Data Disclosure“. 1 – 33.
- Richthammer, Martin/Widjaja, Thomas. “Vectors of Data Disclosure – The Information Systems Perspective“. 35 – 49.
- Wawra, Daniela. “Parameters of Personal Data Disclosure Decisions in Cross-Cultural Comparison“. 51 – 87.
- Id. “Data Sensitivity and Data Protection Literacy in Cross-Cultural Comparison“. 169 – 194.
- von Lewinski, Kai. “Collision of Data Protection Law Regimes“. 195 – 215.

Kasper, Sebastian/Hoffmann, Timo. 2023. “Targeting Reputation – Publication of Compliance as a Regulatory Concept in Comparative Data Protection Law“. In: Friedewald, Michael/Roßnagel, Alexander/Neuburger, Rahild/Bieker, Felix/Hornung, Gerrit (eds.). Daten-Fairness in einer globalisierten Welt. Nomos.

Richthammer, Martin/Widjaja, Thomas. “The Effect of Regulatory Measures on Individual Data Disclosure: A Country Comparison“. ECIS 2023 Research-in-Progress Papers. 83. https://aisel.aisnet.org/ecis2023_rip/83/.

Sonnenberg, Peer. Est. 2024. “A Regulatory Clustering of Privacy Laws – An approach to quantifying (comparative) law as an instrument of interdisciplinary research“. *In finalization*.

Thir, Veronika/Wawra, Daniela. Est. 2024. “Data Protection and Informational Privacy: Perceptions of Regulations and Practices in Cross-Cultural Comparison“. De Gruyter. *In preparation*.

Wawra, Daniela. 2022. "The cultural context of personal data disclosure decisions." University of Passau Institute for Law of the Digital Society Research Paper Series No. 22-02. 1-19. SSRN March 2022. https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4048250, <https://www.jura.uni-passau.de/irdg/publikationen/research-paper-series/>. Gefördert vom Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt).

16 kulturelle und juristische Länderberichte der Untersuchungsländer unter: <https://www.jura.uni-passau.de/irdg/publikationen/research-paper-series/>. (zuletzt abgerufen am 17/01/2024).

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Moritz Hennemann
Lehrstuhl für Zivilrecht mit Informationsrecht,
Medienrecht, Internetrecht
Universität Freiburg
moritz.hennemann@jura.uni-freiburg.de



Prof. Dr. Kai von Lewinski
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Medien- und
Informationsrecht
Universität Passau
kai.lewinski@uni-passau.de



Prof. Dr. Daniela Wawra
Lehrstuhl für Englische Sprache und Kultur
Universität Passau
daniela.wawra@uni-passau.de



Prof. Dr. Thomas Widjaja
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik mit
Schwerpunkt Betriebliche Informationssysteme
Universität Passau
thomas.widjaja@uni-passau.de